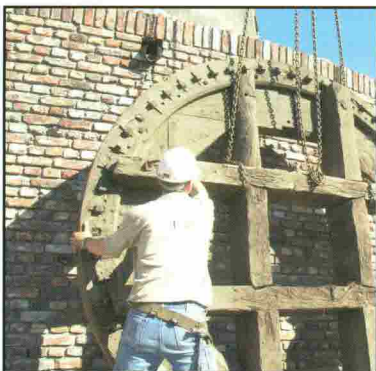
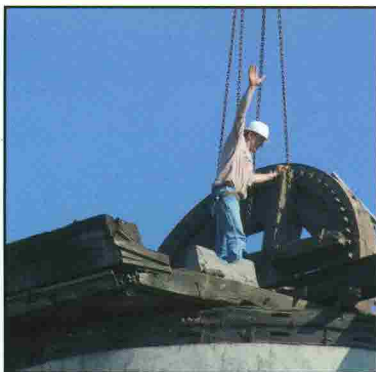


## DIE MÜHLE VERLOR IHR DACH GLEICH ZWEIMAL!

### 1) Zuerst durch einen Spezialkran

Es war schon eine spannende Sache, als am Montag, den 24. Juni 2002 die Kappe der BraunsMühle und ein Teil der darunterliegenden Konstruktion per Spezialkran abgenommen wurde. Haube, Kammrad, Radwelle und die ägerkonstruktion wogen zusammen über 15 Tonnen. Die Teile wurden in das niederländische Afferden transportiert, um dort von dem Mühlenbauer Beijk unter Erhalt möglichst vieler Originalteile funktionsfähig restauriert zu werden. Bis dahin sollte den Mühlturm ein Notdach zieren, das am besagten Montag ebenfalls per Kranwagen auf den Mühlenkranz gesetzt wurde.



Alles in allem kann sich der Fortschritt der Mühle sehen lassen. Die Rohbauarbeiten sind abgeschlossen und der „Mühlenberg“ mit seiner neuen Klinkerfassade aus alten Steinen lässt schon ahnen, welch Schmuckstück hier entsteht. Im Übrigen hat die Fördergemeinschaft BraunsMühle e.V. mittlerweile über 200 Mitglieder.

### 2) Dann nochmal durch den Sturm

Sonntagnachmittag, 27.10.02. Schon den ganzen Vormittag über kamen im Radio die Sturmwarnungen. Straßen und Eisenbahnstrecken waren bereits durch umgestürzte Bäume blockiert. Die Bürger wurden aufgefordert, zur eigenen Sicherheit zuhause zu bleiben oder feste Gebäude aufzusuchen, um das Schlimmste abzuwarten.

Dann ein Anruf von Ansgar Leitzke: „Kommt schnell zur Mühle, das Dach ist fliegen gegangen!“ Fünf Minuten später trafen er und ich gleichzeitig an der Mühle ein. Das erste, was wir sahen, war das riesige

Bauschild, leicht verdreht am Boden liegend. Das Dach war nirgends zu entdecken. Anne Pusch (wohnt direkt neben der Mühle) hatte es jedoch bereits auf der gegenüberliegenden Seite der Bahnstrecke gesehen. Was für ein Bild! Das Dach, bzw. was noch davon übrig war, lag auf dem Grünstreifen des Nachbarn. Bei seinem aufgezwungenen Freiflug hatte es zuvor die Oberleitung der Bahn durchtrennt, eine Leitplanke zerschmettert und war letztendlich vor der Haube eines Anwohner-Fahrzeugs (wurde nur leicht beschädigt) liegengeblieben. Im Flug hatten sich noch einige Bauteile gelöst, welche „vom Winde verweht“ überall auf den Bahngleisen herumlagen. Anne Pusch hatte bereits die Feuerwehr benachrichtigt, Ansgar Leitzke wollte die zuständigen Stellen der Bahn per Handy informieren., doch die schienen die Misere wohl nicht allzu ernst nehmen zu wollen und legten einfach wieder auf! Gleichzeitig traf jedoch der Bundesgrenzschutz ein, der wohl von der Feuerwehr um Mithilfe gebeten worden war.

Auch die Gerüstbretter an der Mühle bebten und flatterten. Ansgar Leitzke informierte schnell die Gerüstbauer, die auch schnell ein paar Leute vorbeischickten, um die flüchtigen Bretter auf Festigkeit zu prüfen und zu sichern. Die S-Bahn-Linie Neuss-MG konnte erst am Abend wieder befahren werden.

Glück im Unglück war, dass keine größeren Schäden verursacht wurden und ein neues Dach eine gute Woche später wieder die Mühle abdeckte. Leider regnete es bis dahin kräftig. Dennoch entstanden der Fördergemeinschaft keine finanziellen Schäden und so haben wir den großen Sturm noch relativ gut überstehen können. (Rolf Toepel)



Das Notdach geht fliegen





## Hoher Besuch in der BraunsMühle

Am Dienstag, den 18.06.02, pünktlich um 12 Uhr trafen sie an der BraunsMühle ein: Landrat Dieter Patt mit Kreiskulturdezernent Tillmann Lonnes sowie Bürgermeister Franz-Josef Moormann mit seinen beiden Beigeordneten Dieter Vogt und Manfred Meuter. Der komplette Vorstand der Fördergemeinschaft BraunsMühle e.V. war angetreten, um den hochkarätigen Besuch zu begrüßen. Der Landrat zeigte sich sehr interessiert, erfährt er doch seinen Landkreis in der Freizeit regelmäßig mit Inlinern und kannte die Mühle bisher nur von außen. Er war beeindruckt vom Fortschritt der Bauarbeiten und von dem großen Engagement der mittlerweile über 180 Mitglieder.



Landrat Dieter Patt

Die ganze Gesellschaft bestieg die 5 Geschosse des Mühlturms und ließ sich von Geschäftsführer Theo Nilgen die zu restaurierende Technik erklären. Der Vormittag ging mit den besten Wünschen seitens der Besucher für einen weiterhin guten Erfolg zu Ende.

## Baufortschritt

Der Rheinländer sagt: „Wat nix kost, is och nix!“ Dieses geflügelte hat sich absolut nicht bestätigt, nachdem wir für den Rohbau die Firma Lackmann aus Geldern beauftragt hatten, die nach der Ausschreibung mit Abstand das preiswerteste Unternehmen war. Nicht nur, dass die Arbeiten absolut einwandfrei durchgeführt wurden, sondern die Baustelle war an jedem Abend immer tadellos aufgeräumt!

Nach dem Verklankern wurde die Farbe des Fugenmörtels festgelegt und das Ergebnis kann sich heute wirklich sehen lassen. Der Innenausbau mit Heizungs- und Sanitäranschlüssen und die Elektrik ist ebenfalls größtenteils abgeschlossen. Auch diese Gewerke wurden von den Firmen zur allgemeinen Zufriedenheit sauber ausgeführt.

In den vergangenen Wochen strich Josef Hoster die Mühle, so dass sie jetzt weiß in die



Landschaft strahlt. Als Material wurde hierfür die sogenannte „Lotusfarbe“ gewählt, an der so gut wie kein Schmutz haften bleibt. Wie man sieht, geht es voran und alle Arbeiten sind im Zeitplan.



Ehrenamtliche Arbeit

Innenausbauten



## Wilfried Bienefeld - das 200ste Mitglied

Schon vor längerer Zeit - wir hatten ca. 180 Mitglieder - versprach er, den 200sten Mitgliedsantrag zu unterschreiben. Den bekam er dann auch prompt von Heinz Kampermann unter die Nase



Drei Generationen Bienefeld: v.l.n.r. Schwester Renate, Wilfried mit Töchterchen Andrea und Vater Hans Bienefeld.

gehalten und unterschrieb.

Wer kennt ihn nicht, den heute 53jährigen Zeltwirt, der in Büttgen geboren wurde und dessen Vater schon 1962 einen Vertrag mit der Bruderschaft abschloss, die Zeltbewirtung zu übernehmen. In diesem Jahr konnte Wilfried Bienefeld also ein 40jähriges Jubiläum feiern. 1990 übernahm er von seinen Eltern das „Gästehaus Bienefeld“ in Kleinenbroich, ist mit Glühwein auf so manchem Weihnachtsmarkt zu finden und pflegt in seiner Freizeit mit Hingabe seinen Opel Olympia, Baujahr 52.



## Zwei erfolgreiche Veranstaltungen gab es in 2002 wieder an unserer Mühle.

### MÜHLENTAG

Am Pfingstmontag war wieder bundesweiter „Mühlentag“. Das schöne Wetter lockte die Besucher schon früh hin zu dem alten Monument. 40 der zu der Zeit 180 Mitglieder hatten eine bestimmte Aufgabe übernommen, um dem Tag ein gutes Gelingen zu bereiten: Elisabeth Schmitz zum Beispiel schmierte eifrig Schmalzstullen und der zwölfjährige Eric Antons machte sich als „Grillmeister“ nützlich.

Wer sich von dem Stress rund um die Mühle wenig stören ließ: Der Turmfalke, der zu der Zeit brütete und deshalb wohl ganz andere Sorgen hatte.

Die Holztische verströmten Biergartencharakter und waren liebevoll mit Wald- und Wiesenblumen dekoriert. Ein willkommener Kontrast zum deftigen Schmalzbrot: die rund 80 x 60 cm große Mühlentorte,



von der Bäckerei Esser in Kaarst gespendet. Wer zu oft von dem reichhaltigen Angebot auch anderer Köstlichkeiten zulagte, dem dürfte die Mühle wohl „schwer im Magen“ gelegen haben. Doch selbst dann hilft auch die Mühle: Mit dem legendären hochprozentigen „Mühlengeist“ machte man sich einfach wieder fit und genoss den Tag.

### TAG DES OFFENEN DENKMALS

Am 08.09.02 waren die emsigen „Mühlengeister“ mal wieder in Aktion. Aus dem Anlaß „Tag des offenen Denkmals“ wurde ganz schnell ein „Tag des gemeinsamen Einsatzes“. So wurde nicht

nur geputzt, dekoriert und organisiert, sondern auch fleißig gebacken, Kaffee gekocht und die berühmten Schmalzbrote geschmiert.

Obwohl das Programm zur Eröffnung der Ausstellung „Der Niederrhein und seine Mühlen“ offiziell erst um 11 Uhr beginnen sollte, strömten bereits um 10 Uhr die ersten Besucher in die BraunsMühle. Den Auftakt bei der Eröffnung übernahmen das Akkordeonorchester Böttgen-Korschenbroich, dem sich die Begrüßungsworte von Bürgermeister Moormann und dem Vorsitzenden der Fördergemeinschaft BraunsMühle e.V. anschlossen. Dr. Hans Vogt, stellv. Vors. des Rheinischen Mühlenverbandes, gab im Anschluß einen ausführlichen Überblick über die Situation der ca. 800 Wind- und Wassermühlen am Niederrhein. Die Ausstellung verbleibt übrigens als Dauerleihgabe in Böttgen.

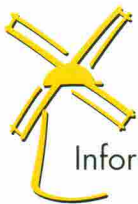


Dr. Hans Vogt

Die zahlreichen Kuchen und Torten fanden enormen Zuspruch und der Grillmeister kam mit den Würstchen kaum nach, so groß war die Nachfrage und so hoch war auch die Besucherzahl. Bier und alkoholfreie Getränke flossen ebenfalls reichlich und erst gegen 21 Uhr konnten die Mühlentüren abgeschlossen werden.

### LACKMANN BAUUNTERNEHMUNG

Nächstes Jahr kann diese Firma auf eine 50jährige Firmengeschichte zurückblicken. Das von Maurermeister Wilhelm Lackmann 1953 gegründete Unternehmen gehört heute seiner Witwe Hedwig Lackmann und wird von seinen Kindern Hans-Willi und Christel geleitet. Der moderne und leistungsfähige Betrieb beschäftigt 20 gut ausgebildete Mitarbeiter, die in den Bereichen Hochbau, An- und



Umbau, Verklammerung sowie Altbausanierung tätig sind. Das Leistungsspektrum der Fa. Lackmann umfasst Beratung, Planung, Baubetreuung und das schlüsselfertige Bauen von Wohn- und Gewerbebauten. Die qualitative hochwertige Arbeit an unserer Mühle und die immerwieder sauber aufgeräumte Baustelle haben uns in der Meinung bestärkt, hier das richtige Unternehmen ausgewählt zu haben.

In der nächsten Ausgabe werden wir weitere Unternehmen vorstellen, die an den Sanierungs- und Ausbaurbeiten unserer Mühle beteiligt waren.

WWW.DAS-DRUCKHAUS.DE

SATZ · LAYOUT  
HIGH-END-SCANS  
FILMBELICHTUNG  
COMPUTER TO PLATE  
DIGITALPROOF  
ANDRUCK  
FARB-DIGITALDRUCK  
S/W-DIGITALDRUCK  
OFFSETDRUCK  
GROSSFORMAT-DRUCKE  
FOLIENSCHNITT

**DAS DRUCKHAUS**  
BEINEKE DICKMANN'S GMBH

TELEFON 02131/9417-0 · TELEFAX 409241  
NOVESIASTRASSE 27 · 41564 KAARST-BÜTTGEN

**Das Druckhaus, Kaarst-Büttgen, druckt unsere Mehlböck kostenlos.  
An dieser Stelle herzlichen Dank.**

## Der neue Mühlengeist

ist ein 32%iger Schlehenbrand. Die originelle Flasche mit dem praktischen Schnappverschluss und dem „Geist“-reichen Etikett läßt sich wunderbar als „Flachmann“ wiederverwenden.

Der Verkaufspreis beträgt: **3,80 Euro**

# TERMINE

**6.-8. Dezember 2002** sind wir wieder auf dem **Spekulatiusmarkt** in Büttgen zu finden.  
Am **14. und 15. Dezember 2002** beteiligen wir uns wieder am **„Advent auf dem Tuppenhof“**.  
Einen Informationsstand haben wir wieder auf dem **Bürgerfrühschoppen** der Stadt Kaarst am **4. Januar 2003 ab 11:00 Uhr**.  
Das Thema ist diesmal **„Kinder in Kaarst“**

## Unsere Partner

Gefördert durch:	Ausführende Firmen:
 <b>DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ</b> <small>Schirmherr: Bundespräsident Johannes Rau</small>	 <b>LACKMANN</b> <small>BAUUNTERNEHMUNG</small> <small>Lange Strasse 58 · 47608 Goldern-Kapellen Tel. 0 28 38 - 26 10</small>
 <b>Land Nordrhein-Westfalen</b> <small>Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur- und Sport</small>	 <b>Beijk bv</b> <small>Mühlentbauer Holzfabrikatoren Rimpelt 15a, 5851 EK Alffden (Limburg) Niederlande www.beijk.biz</small>
 <b>Nordrhein-Westfalen-Stiftung</b> <small>Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege</small>	 <b>VOLKER KLUTH</b> <b>Sanitär-Heizung</b> <small>Tel.: 02131 51 03 13 Fax 02131 51 03 23</small>
 <b>Stadt Kaarst</b>	 <b>HÖHNER</b> <small>SANITÄR · HEIZUNG · KLIMA Neuss · Marienkirchplatz 7 Telefon 0 21 31 / 53 00 02</small>
 <b>Kulturstiftung der Stadtparkasse Kaarst-Büttgen</b>	 <b>Malermeister</b> <small>Josef Hoster Büttgen 02131 / 51 89 87</small>
	 <b>ELEKTRO KRÜPPEL</b> <small>Elektroniker Elektromeister Peter Adolfs Driescher Str. 1 · 41564 Kaarst-Büttgen · Tel. 02131/514614</small>

Die hier aufgeführten Unternehmen und Institutionen sind am Projekt BraunsMühle beteiligt. Wir sind stolz auf die guten Leistungen unserer Baufirmen und danken an dieser Stelle allen Finanzgebern.

Fördergemeinschaft BraunsMühle e.V. · An der BraunsMühle 2 · 41564 Kaarst  
 Bankverbindung: Stadtparkasse Kaarst Büttgen · BLZ 305 512 40 · Konto-Nr. 453 001  
 1. Vorsitzender: Ansgar Leitzke  
 Luiseplatz 1 · 41564 Kaarst  
 Tel: 02131/51 15 53  
 2. Vorsitzender: Theo Nilgen  
 Postweg 21 · 41564 Kaarst  
 Tel: 02131/51 46 88  
 Schatzmeister: Heinz Kampermann  
 Randerathweg 64 · 41564 Kaarst  
 Tel: 02131/5 16 00 77  
 Schriftführer: Josef Hüsgen  
 Grefrather Str. 38 · 41564 Kaarst  
 Tel: 02131/51 92 20